





una dahin eine, daß sich die Höhe der Kurse der Entwicklung die die wirtschaftlichen Verhältnisse genommen haben, anpassen muß, so erscheint es doch abzuwarten, die Auswertung bestimmter einzelner Maßnahmen abzuwarten, die darauf gerichtet sind durch unmittelbare Vereinbarungen zwischen Verkäufern und Käufern größere Posten von Wertpapieren, durch Erleichterung der Beleihung von Wertpapieren, sowie durch eine schonende Behandlung der durch Wertpapiere gebundenen Kredite den Effektenmarkt bei der Eröffnung der Börsen zu entlasten. Da der Zeitpunkt zu dem diese Vorbereitungen abgeschlossen sein werden, sich zur Zeit noch nicht übersehen läßt, so ist es auch noch nicht möglich schon heute einen genauen Termin für die Eröffnung der Börsen anzugeben.

### Sachverständigenberatungen über die Bankprobleme

Berlin, 17. Aug. Wie wir erfahren, beschäftigt sich der Wirtschaftsausschuss der Reichsregierung, dem außer den beteiligten Reichsministern auch Vertreter der Reichsbank und der preussischen Staateregierung angehören, weiter vorwiegend mit der Frage, wie die Verhältnisse im Bankgewerbe geregelt werden sollen. Dabei handelt es sich bekanntlich um die Schaffung einer Kontenaufsicht, da alle hiermit zusammenhängenden Probleme außerordentlich kompliziert sind, hat der Wirtschaftsausschuss Sachverständige herangezogen, die ihn bei der Ausarbeitung der Vorlagen beraten sollen. Es handelt sich dabei um folgende neun Persönlichkeiten: Geheimrat Schmin von der BG-Farben, dem früheren Reichsfinanzminister Dr. Dillenburg, dem Bankier Ferdinandes-Köln, dem Genossenschaftler Professor Stein, dem Räumlicher Nationalökonom Adolf Weber, Staatssekretär a. D. Fernburg, der Direktor Friedrich Reinhard von der Commerz- und Privatbank, dem Präsidenten der Bayerischen Landwirtschaftskammer u. Fleming, und dem badiischen Industriellen handelsberater.

Zu der Beratung dieser Sachverständigen erfahren wir noch ergänzend, daß die Sachverständigen die Frage der Bankenaufsicht überhaupt, die Frage der Dresdner und der Danabank prüfen und weiter sich damit beschäftigen sollen, welche Lehren aus der gegenwärtigen Krise zu ziehen sind. Es handelt sich bei dem Aufgabenkreis der Sachverständigen, wie ausdrücklich hervorgehoben ist, nicht um eine langwierige und umfangreiche Enquete, wenn auch der Aufgabenkreis von größter Bedeutung ist, da er auf Jahre hinaus für das Bankgewerbe neue Maßnahmen und Wege aufzeigen soll. Der Hauptwert der Arbeit der Sachverständigen wird darin liegen, daß sie schnell zu einem Ergebnis kommen.

### Neues vom Tage

#### Verhandlungen mit den Gemeindeführern

Berlin, 17. Aug. Die Verhandlungen mit den Gemeindeführern haben am Montag im Reichsarbeitsministerium begonnen. Es handelt sich um die Schlichtung der Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Kommunalarbeitgeberverband und dem Gesamtverband der Arbeitnehmer der öffentlichen Betriebe. Den Differenzen liegt zugrunde die auf der Notverordnung vom 5. Juni d. J. beruhende Erklärung der Arbeitgeber, daß die Löhne der Gemeindeführer denen der Reichsarbeiter angeglichen werden sollen. Der Reichsarbeitsminister hat beide Parteien geladen und will versuchen, unter Vermittlung von Härten eine Tarifregelung herbeizuführen.

#### Verstärktes Eisenbahnkontingent in der Oberpfalz

Weiden, 17. Aug. Auf die beiden Meile der Eisenbahnbrücke zwischen Wernberg und Pöhl auf der Strecke Regensburg-Hof haben bisher nicht ermittelte Verbrechen in der Nacht Schwellen gelegt, um die dort verkehrenden stark beladenen Nachschneepzüge zur Entgleisung zu bringen. Ein die Stelle passierender Güterzug zertrümmerte eine der Schwellen und schob eine andere zur Seite. Der Lokomotivführer erlitt eine Verletzung, worauf die Strecke abgelehrt wurde. Dabei wurde auf dem Gegengleis ebenfalls eine Schwellen gesprengt. Die Verbrechen beschuldigten zweifellos, den Abbruch des Zuges über die Brücke herbeizuführen. Die Behörden sahen nach den Tätern.

#### Überweisung der angekauften Annuität an die BZ.

Basel, 17. Aug. Die nach dem neuen Plan vorgezogene monatliche Zahlung der unbedingten Annuität im Betrage von 51 Millionen RM. ist am 15. August von der deutschen Regierung der BZ überwiesen worden. Da sämtliche Regierungen mit Ausnahme der jugoslawischen auf diese Annuität für die Dauer eines Jahres verzichtet haben, wurde dieser Betrag nicht weitergeleitet. Es kann aber festgestellt werden, daß auch die jugoslawische Regierung den ihr zukommenden Teil noch nicht abgerufen hat. Von der überwiesenen Summe wurden 47 Millionen der deutschen Reichsbahn zur Verfügung gestellt. Der Rest wurde mit Ausnahme des jugoslawischen Anteils für die Gutschriftung des Zinsdienstes aus der Younganleihe 1930 und für verschiedene Bankspesen der BZ verwendet.

#### Eine Frau in der Rolle ihres Mannes

Mainz, 16. Aug. Die Polizei deckte einen Fall auf, in dem eine Frau seit dem Jahre 1919, als Mann verkleidet, schwerste Arbeit verrichtete. Diese jetzt 46 Jahre alte Frau kam 1919 aus Baden nach Mainz. Da sie als Frau keine Arbeit fand, entschloß sie sich, sich als Mann auszugeben. Dabei benutzte sie die Papiere ihres von ihr getrennt lebenden Mannes. Sie fand zunächst Anstellung im Automobilpark eines französischen Truppenteils und danach auf einem Bauplatz. Später wurde sie Wachtmeister bei der Koch- und Schlachterschicht und ist seit sieben Jahren Nachtwächter auf verantwortungsvollem Posten bei den Erdalwerken. Von allen Dienststellen wurde sie wegen ihrer Tätigkeit nicht abgelöst und als gewissenhafter Arbeiter bezeichnet. Auch im Krankenhaus, in das sie vor einiger Zeit eingeliefert wurde, merkte man nicht, daß es sich um eine Frau handelte. Die Sache wurde erst dadurch bekannt, daß die Behörde plötzlich auf zwei gleichlautende Invalidentarten, ausgestellt auf den Namen der Frau, aufmerksam wurde. Die Frau ist sofort wieder in ihres Mannes, Kieß, als dieser Rentenansprüche erhob. Die Erlöse werden Betriebsaufrechterhalten, wenn sie die Männerkleidung, die sie jetzt trägt, ablegt.

#### Regelung der Stickstoffeinfuhr

Berlin, 17. Aug. Nach dem Außerkräfttreten der internationalen Stickstoffvereinbarungen und dem Scheitern der internationalen Stickstoffverhandlungen ist auf dem Stickstoffweltmarkt eine so große Beunruhigung eingetreten, daß auch der deutsche innere Markt infolge von Einfuhr zu Schleuderpreisen in schwere Erschütterung zu geraten droht, und daß der Fortgang der Produktion in Deutschland und damit auch die geregelte Versorgung der Landwirtschaft mit stickstoffhaltigen Düngemitteln gefährdet ist. Die deutsche Regierung hat sich genötigt gesehen - neben den bereits vorher ergriffenen Maßnahmen - die Einfuhr von stickstoffhaltigen Düngemitteln von einer Einfuhrbewilligung abhängig zu machen. Die Verordnung des Reichswirtschaftsministers ist im Reichsanzeiger vom 17. August veröffentlicht und tritt am 18. August 1931 in Kraft.

#### Dr. Melchior und die Ausreisegelder

Basel, 17. Aug. Wie die „Nationalzeitung“ berichtet, ist der deutsche Delegierte bei den Baseler Finanzverhandlungen Dr. Melchior am Sonntag nachmittag an der deutsch-schweizerischen Grenze angehalten worden. Als er sich von Basel nach Lörach begeben wollte, stellte der diensttuende deutsche Grenzbeamte in Bretten fest, daß Dr. Melchior bei seiner Ausreise die 100 Mark Ausreisegelder noch nicht entrichtet hatte. Da am Sonntag sämtliche Amtsstellen geschlossen waren, verblieb längere Zeit, bis eine obere Amtsstelle in Lörach die Auskunft gab, daß Dr. Melchior als deutscher Delegierter eine Ausreisegeldgebühr nicht zu zahlen habe. Dann erst wurde Dr. Melchior gestattet, die Reise nach Lörach fortzusetzen.

#### Das englische Sparprogramm

London, 17. Aug. Der aus fünf Kabinettsmitgliedern bestehende Sparauschuss des Kabinetts trat Montag nachmittag wieder zusammen. Man erwartet, daß der Ausschuss in der Lage sein wird, dem Kabinett am Mittwoch den Entwurf eines Sparprogramms zu unterbreiten.

#### Zwei Bergsteiger im Montblanc-Gebiet tödlich verunglückt

Sera, 17. Aug. Bei Besteigung des Anillo d'Argenteiro im Montblanc-Gebiet wurden drei Schweizer Touristen in 3500 Meter Höhe divalieren. Ein Tourist, Bobat aus Basel, ist dabei ertrunken. Während des Abstieges der Ueberlebenden stürzte der 23jährige Kaufmann Weislin aus Zürich tödlich ab. Der dritte Tourist konnte das Tal erreichen.

#### Finanzminister Fländin über die Kriegsschulden

Paris, 16. Aug. Finanzminister Fländin hat einem Vertreter des „Echo de Paris“ gegenüber Erklärungen über die wirtschaftliche und finanzielle Lage abgegeben. Er nimmt Bezug auf den Feldzug, der gegenwärtig für die allgemeine Annulierung der Kriegsschulden und der Reparationen geführt wird. Gegen die bereits vorgelegene Möglichkeit, daß eine Verabredung der französischen Kriegsschulden gegenüber seinen Gläubigern nach Deutschland zugute komme, habe Frankreich nichts einzuwenden. Dagegen kann nicht die Rede davon sein, daß Frankreich auf seinen eigenen Anteil an den Reparationszahlungen verzichtet, d. h. mit anderen Worten auf den ungeschätzten Teil der deutschen Annuitäten. Dieser reine Anteil Frankreichs an den Reparationen deckt nicht einmal die Wiederherstellung des Frankreich amekantenen Schadens. Die gegenwärtige Weltwirtschaftskrise aber kann nicht von heute auf morgen durch radikale Mittel überwunden werden. Die Behebung der Krise wird viel Zeit und guten Willen aller Beteiligten erfordern.

#### Ein ritterlicher Akt Hindenburgs

Berlin, 17. Aug. „Petit Parisien“ berichtet, daß der französische Vorkämpfer de Margerie dem Reichspräsidenten seinen offiziellen Abschiedsbesuch abgestattet hat. Dabei habe der Reichspräsident ihm einen französischen Degen überreicht, den er im Jahre 1870 bis 1871 erbeutet habe. Von untrübter Seite wird dazu mitgeteilt, daß Vorkämpfer de Margerie noch nicht einen offiziellen Abschiedsbesuch gemacht und kein Abschieds schreiben auch noch nicht überreicht hat. Die Darstellung über die Ueberreicherung des französischen Säbels trifft in dieser Form nicht zu. Dem Reichspräsidenten wurde anlässlich seines 88. Geburtstages von privater Seite ein französischer Säbel zum Geschenk angeboten. Da festgestellt wurde, daß es sich nicht um einen Kampfsäbel, sondern um einen Ehrenorden handelte, den 1870 ein inzwischen verstorbenen preussischer Leutnant einem französischen General abgenommen hatte, stellte sich der Reichspräsident auf den Standpunkt, daß dieser Säbel den Ehrenorden abgibt. Als dann der Ehrensäbel dem Reichspräsidenten nochmals angeboten wurde mit dem Anheimstellen, ihn den französischen Erben zu überreichen, hat der Reichspräsident ihn unter dieser Bedingung angenommen. Anlässlich des Abschiedsbesuches, den der französische Vorkämpfer de Margerie im Oktober v. Js. wegen der Altdorfer Grubenkatastrophe beim Reichspräsidenten unternahm, hat Reichspräsident von Hindenburg dem Vorkämpfer den Degen übergeben mit der Bitte, ihn den französischen Erben zu überreichen. Da jedoch die Erben nicht festzustellen waren, hat die französische Regierung dann den Ehrensäbel dem Kaiser des inaktiven Invaliden, Vorkämpfer de Margerie hat dem Reichspräsidenten für seine ritterliche und kameradschaftliche Gesinnung seinen besonderen Dank ausgesprochen.

#### Erklärung Dr. Ekeners

Friedrichshafen, 17. Aug. Herr Dr. Ekeners übergibt dem Vertreter des BZB folgende Erklärung: Ueberaus zahlreiche Anfragen, die ich bezüglich eines Autounfalls sowie bezüglich des mir angeblich angebotenen Peninordens erhalte, veranlassen mich, um die Aufnahme folgender Zeilen zu bitten: Der Autounfall beschränkte sich darauf, daß ein anderer Wagen von hinten auf meinen haltenden Wagen auf fuhr und nur einen hinteren Kotflügel verbeulte. Die Geschwindigkeit mit dem Peninorden ist vollständig eine freie Erfindung, von der mir nicht das geringste bekannt ist. Ich benutze die Gelegenheit, allen Befragten für die freundliche Teilnahme zu danken.

#### Ein Stütz Ferngasleitung explodiert

Solingen, 17. Aug. Zwischen Solingen und Cronenberg ist am Sonntagabend ein Stütz der Hauptleitung der Ferngasleitung in die Luft geflogen. Die Ursache scheint in einer Unachtsamkeit in der Rohrleitung zu liegen, so daß Gas entströmen konnte. Man nimmt an, daß von einem Teilnehmer einer Ausfliegergruppe eine brennende Zigarette fortgeworfen wurde, wodurch sich das Gas entzündete. Es folgten drei Explosionen, wobei das zwei Meter tief liegende Rohr von 40 Zentimeter Durchmesser gesprengt wurde. Es entstand ein Trichter von 5 Meter Durchmesser. Hohe Flamme schlugen zum Himmel. In einem Umkreis von etwa 30 Meter wurden sämtliche Bäume und Sträucher der umliegenden Gärten verbrannt. Ein

in der Nähe liegendes Haus mußte geräumt werden und von der Feuerwehr dauernd unter Wasser gehalten werden. Die Wagen der Solingen-Eilberfelder Schnellbahn wurden, um den Betrieb aufrechterhalten zu können, im Notbesahren unter Wasser gehalten, damit sie kein Feuer fingen. Das Feuer konnte erst gelöscht werden, als durch einen der nächstliegenden Hauptgasabgänge die Gaszufuhr abgesperrt wurde.

#### Sparmaßnahmen des Hamburger Senats

Hamburg, 17. Aug. Der Hamburger Senat hat zur Befreiung seines Abwands im ordentlichen Haushalt, der sich bei vorsichtiger Schätzung gegenwärtig auf etwa 35 Millionen RM. beläuft, beschlossen, sofort wirksame Sparmaßnahmen durchzuführen. So soll die Mitgliederzahl des Senats zum 15. September auf 12 verringert und auch die Zahl der Staatsräte vermindert werden. Alle öffentlichen Arbeiten, insbesondere Bauten, werden nach Möglichkeit eingeschränkt. Die Behördenorganisation soll durch Zusammenfassungen, Abbau und Einschränkung der Aufgaben wesentlich vereinfacht werden. Die Gehälter der Beamten und Anstellten sollen werden denen gleichwertiger Reichsbediensteter angeglichen, Löhne und Arbeitsbedingungen der Staatsarbeiter neu geregelt. Der Urlaub der Beamten und Angestellten wird vermindert, freierwerbende Stellen grundsätzlich bis auf weiteres nicht wieder besetzt. Durch die Sparmaßnahmen werden etwa 25 Millionen Mark zur Verfügung stehen. Weitere Maßnahmen zum vollständigen Ausgleich des Haushalts sind beabsichtigt.

#### Zweites Unglück verhindert

Wien, 17. Aug. Die Eisenbahnkatastrophe hat ein dreizehntes Todesopfer gefordert. Der böhmische Verletzte Horrer Karlos aus Debreczin ist seinen schweren Verletzungen erlegen. Wie nachträglich bekannt wird, wurde durch die Geistesgegenwart eines Bahnbeamten ein zweites Eisenbahnunglück verhindert. In der großen Bestürzung nach dem Zusammenstoß hatte das Zugpersonal und die Stationsbeamten vergessen, daß gleich hinter dem D-Zug ein beschleunigter Personenzug folgte. Der in dem D-Zug zufällig mitreisende Eisenbahnbeamte erinnerte sich dieses Umstandes und ließ dem Zug in der Richtung nach Hinterberg entgegen, mit einer Taschenlampe Signal gebend. Der Lokomotivführer des Zuges bemerkte rechtzeitig die Lichtsignale und konnte den Zug noch im letzten Augenblick zum Stehen bringen.

#### Das Ende des Hochstaplers von Vacum

Wien, 17. Aug. Die Vermutung, daß der diesjährige Hochstapler Heinz von Vacum noch am Leben sei und daß der Tote in den wahren Herrenklub und Wildbad aufgefundenen ausgebrannten Kraftwagen eine andere Person gemeint sei, wird hier nicht richtig abgelehnt, wenn man auch keine Spur der fiktiven Hirnplatte, die der Betrüger wegen einer im Kriege erlittenen Schädelerkrankung getragen haben will, gefunden hat. Man nimmt vielmehr an, daß er diese Geschichte nur erfunden hat. Vacum fuhr einen alten Wagen, der öftere Benzinpreise noch innen abgab. Da der Hochstapler ein starker Raucher war, ist man der Meinung, daß sich ins Innere des Wagens einwirkende Benzinqualen an einer brennenden Zigarette entzündet und die Explosion hervorgerufen haben. Außerdem sprechen verschiedene andere Umstände dafür, daß von Vacum tatsächlich verunglückt ist. Er hätte sonst die Papiere und Briefe, die ihn belasteten, leicht geschafft. Ein neuer Fall Tenner scheint auch aus dem Grunde ausgeschlossen, weil die Verjährungsfrist am 30. März 1931 betraf, was angesichts der hohen Verschuldung nicht im Bewußtsein gefallen wäre. Am Sonntag wurden die Reste der Leiche im Wiener Krematorium verbrannt, jedoch eine weitere körperliche Untersuchung unmöglich ist.

#### Roth und Selbstmord eines abgewiesenen Beurlaubten

Föhr, 17. Aug. Am Sonntagabend ereignete sich in Föhr eine entsetzliche Tragödie. Die zwei Reichslegen verlor. Der 22 Jahre alte Landwirtshilfshilfe Hermann Wich aus Schövel hat seine Braut, die 20 Jahre alte Hilde Schmidt, in ihrer elterlichen Wohnung in Föhr erschossen und sich selbst durch Schüsse in den Kopf verätzt. Das Mädchen hatte die Verbindung mit Wich aufheben wollen. Der Hausbesitzer Roth, der auf die Hilfeleistung des Mädchens herbeigelaufen war, wurde von dem Mörder durch einen Armschuß verletzt.

#### Schwerer Motorbootsunfall in der Schweiz - 7 Tote

Zürich, 17. Aug. Auf dem Zürichsee ereignete sich bei Rüschlikon ein schwerer Motorbootsunfall, das sieben Tote forderte. Ein Wetterschwimmerverein war mit mehreren Motorbooten auf dem See hinausgefahren. Bei dem hohen Wellengang stieß ein Boot mit Wasser und schlug um. Sieben Personen, die des Schwimmens unkundig waren, ertranken, während vier gerettet werden konnten.

### Aus Stadt und Land

Altentweg, den 18. August 1931.

Selbsthilfe. Die schweren Wochen der Zahlungskrise, die das deutsche Volk hat durchmachen müssen, sind überwunden; überall läuft wieder der normale Zahlungsverkehr. Die Ueberwindung ist ohne besondere ausländische Hilfe gelungen, im wesentlichen aus der eigenen Kraft der deutschen Wirtschaft und durch das Selbstvertrauen des deutschen Volkes. Da auch in der nächsten Zeit mit einer Anleihe des Auslandes nicht zu rechnen ist, wird die Selbsthilfe weiter die Richtschnur beim wirtschaftlichen Wiederaufbau bleiben. Hierbei fällt den Sparkassen eine ungemein wichtige Rolle zu. Je mehr Sparkapital gebildet wird, umso weniger nötig werden ausländische Kredite. Was das bedeutet, haben die vergangenen Wochen gezeigt, deren Schwierigkeiten nicht zuletzt durch die Abziehung der kurzfristigen ausländischen Kredite hervorgerufen worden waren. Selbstverständlich hilft nur das richtige Sparen bei den beruflichen Instituten, nicht das Geldharnen; mit Geld, das im Strumpf steckt, kann kein Kredit für Lohnzahlungen oder Materialkäufe gegeben werden. Das Sparen bietet in der jetzigen Zeit einen besonderen Anreiz. Offenkundig steigt die Kaufkraft des Geldes, so daß also der gleiche Geldbetrag später eine größere Kaufkraft hat als jetzt. Die Notwendigkeit der wirtschaftlichen Selbsthilfe wie auch das Eigeninteresse der Sparer raten also einem jeden, von seinem Guthaben so wenig wie möglich abzuhaben, vielmehr, soweit es irgend geht, es durch Sparen zu vergrößern.

Kauft heimische Waren! (Die Pflicht der Hausfrau) Die Zentralstelle der Hausfrauenvereine Groß-Berlin e. V.,





die stets bemüht ist, die Hausfrauen über die volkswirtschaftliche Notwendigkeit des Kaufes heimischer Waren aufzuklären, wendet sich erneut mit einem Aufruf an die Öffentlichkeit, in dem betont wird, daß es bei der gegenwärtigen Lage nationale Pflicht eines jeden sei, sich unter Ausschaltung geschmacklicher Wünsche grundsätzlich auf die deutsche Produktion einzustellen. Der Aufruf appelliert wieder an Landwirtschaft und Handel, in Anbetracht der allgemeinen Notlage gute Konsumware zu liefern und die Preisgestaltung dem allgemeinen Jahrgangvermögen anzupassen. — Es wird schließlich darauf hingewiesen, daß bei der guten diesjährigen Obst- und Gemüseernte die agrarischen Wirtschaftskreise den Beweis erbringen könnten, wie die Inlandsproduktion den Hauswirtschaftsbedarf an besten Agrarprodukten zu angemessenen Preisen voll zu decken vermag.

**Tristan und Isolde, Festspiel in Bayreuth.** Heute nachmittag ab 4 Uhr wird auf allen deutschen Sendern und auf einem großen Teil der ausländischen Sender das diesjährige Festspiel in Bayreuth, Wagners Tristan und Isolde, übertragen. Die musikalische Leitung hat Wilhelm Furtwängler, die Rolle des Tristan singt Lauritz Melchior. Viele Radiohörer werden allerdings erst vom 2. Akt an in den Genuß des Stückes kommen, der um 6.30 Uhr beginnt. Textbücher sind in unserer Buchhandlung zu haben.

**Berwaltingssonderzug Stuttgart — Bremerhaven.** Die Reichsbahnverwaltung läßt am 25. August einen Berwaltingssonderzug von Stuttgart nach Bremen—Bremerhaven laufen. Der Fahrpreis ab Stuttgart beträgt in der 2. Klasse RM. 61.— in der 3. Klasse RM. 35.—. Für den Aufenthalt in Bremen, Hamburg und auf Helgoland wird von dem Nordd. Lloyd ein Gutscheinbest zum Preis von RM. 58.45 ausgeben mit dem so ziemlich alle Auslagen für Essen, Übernachtungen, Dampferfahrten und Eintrittspreise bestritten sind. Die Rückfahrt findet von Hamburg aus am Sonntag 30. August statt.

**Herbstvorzeichen.** Der Sommer hat seinen Höhepunkt überschritten. Der Volksmund sagt: „Nach Maria Himmelfahrt ist der Morgen länger als der Abend.“ Die frühe Dämmerung bricht herein. Das rasche Nachsen der nächsten Schatten bringt den verkürzten Abend. Dieses erste Anzeichen des Jahresabstiegs wird verstärkt durch das allmähliche Abwandern der Zugvögel. Schon ging die Turmhilwale auf die große Südländreise. Der Ortolan, unsere Gartenammer und der Wiesenschmäher, das Braunleibchen, haben ihre Nester verlassen. Schwadlen und Stares über auf die große Reise nach dem Süden. Ende August nimmt der Storch Abschied. „Lorenz (10. August) schlägt in Storch auf die Schwanz; Bartolomä (24. August) nimmt in beim Wort.“ Reife Wehmut erfüllt uns. Im Wald gelb der Ähren und schon zeigen auch andere Bäume runde, gelbe Blätter. Ueber leere Felder bläst der Stoppelswind. Im Garten öffnen die Feuertigen, aber duftlosen Herbstblüher, Dahlien und Ästern, ihre rote, gelbe, blau und weiße Farbenpracht. Auf den Triften und Heiden der Wald blüht das Seidelkraut; die Brombeere duftet, und der Besenholzer blaut im Nebel seine würzigen Beeren.

**Balddorf, 16. August. (Blutvergiftung).** Letzten Monats hatte die 66-jährige Katharine Dölker von hier, seit längerer Zeit bei ihrer Tochter in Rohrdorf, das Mißgeschick, sich mit dem Brotmesser in die Hand zu schneiden. Obwohl die Verletzung geringer Natur war, stellte sich Blutvergiftung ein, die die Ueberführung der Frau Dölker ins Krankenhaus, die eine sofortige Operation nötig machte. Leider aber ist die noch rüstige und fleißige Frau an den Folgen dieser Blutvergiftung am Samstag früh gestorben.

**Ragold, 17. August. (Versuchter Diebstahl).** Herr Schwan auf der Insel hat in seinem Schopf eine größere Sendung Zucker in Säcken lagern. Heute Nacht wurde nun versucht, dort einen Diebstahl auszuführen. Ein Hausbewohner aber sah dies vom Fenster aus und konnte dadurch den Diebstahl verhindern. Der Dieb ließ den Sack fallen und ging flüchtig. Die Landjäger besaßen sich bereits mit der Angelegenheit.

**Gompelshausen O.M. Ragold, 17. Aug. (Töblich überfahren).** Die hier im „Lamm“ zur Kur weilende Kaufmannsfamilie Adam Hüfnagel aus Ludwigschafen war auf einem Abendspaziergang. Der verheiratete 23-jährige Bauarbeiter Christian Gaus fuhr mit seinem unbeluchteten Fahrrad in raschem Tempo Enzjal zu, wobei er auf die 46-jährige Ehefrau Katharina Hüfnagel mit großer Wucht aufsaß und diese so hart zu Boden schleuderte, daß sie mit einem schweren Schädelbruch liegen blieb und verschied. Der Radfahrer, der vom Rad geschleudert wurde, wurde bewußtlos ins Bezirkskrankenhaus nach Neuenburg verbracht.

**Zwezenberg, 16. August.** Auf unseren Höhen haben sich auch dieses Jahr trotz des schlechten Ferienwetters wieder zahlreiche Fremde eingefunden. Vieles sind es alte Bekannte, die wiederkehren. Unserem alten Lehrer und Dirigenten, Oberlehrer Müller, der auch seinen Urlaub hier verbringt, beachte der Männerchor dieser Tage ein Ständchen. Anschließend waren fand ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus zum „Ochsen“ statt.

**Reumeller-Gräbchen, 17. Aug. (Grabmal für einen Jäger)** Unser jünger, von Tannen umrauschter Bergfriedhof hat letzten Samstag eine wunderbare Verschönerung erfahren. Das Grab des aus Stuttgart nach Reumeller verzogenen und auch hier im Jahre 1929 verstorbenen früheren Großhändlers Max Kurz erhielt durch Kunstbildhauer Franz Höring, München, eine außerordentlich schöne Gestaltung in Gestalt eines lebensgroßen Hirsches in Bronze. Der stattliche Hirsch, ein Jüngling, dessen Gesamthöhe mit Beweiß zwei Meter beträgt, steht auf einem roh behauenen Sockel aus rötlichem, schwedischen Granit. Zwischen den starken Stangen erhebt sich das St. Hubertuskreuz mit vergoldeten Strahlen; dies gibt dem Gesamtbild die für die Ruhestätte des weidgerechten Jagdherrn

passende Stimmung. Das prächtige Tier äugt über grüne Triften und seltige Gründe hinaus in das frühere Jagdgebiet des in der Gegend hochgeachteten Jägers. Das schöne Denkmal ehrt sowohl die kunstsinige Witwe wie den schaffenden Künstler. Für Jagd- und Tierfreunde wird der Anblick des Kunstwerkes allzeit einen seltenen Genuß bieten.

**Calw, 17. August.** Trotz des ungünstigen Wetters ist der Fremdenverkehr nicht schlecht. Die Touristen kommen in gleicher Zahl wie früher, aber auch ständige Kurgäste bleiben ihren Gaststätten treu und kommen seit Jahren immer wieder. Der Fremdenverkehrsverein leistet eifrige und nachhaltige Werbung. In den letzten Tagen veranstaltete er einen Blumenwettbewerb, der sehr viel Anklang fand. Die Preise bestanden aus schönen Pflanzen. Bei gutem Wetter findet im Stadigarten jeden Sonntag ein Konzert statt. Die Spazierwege im Stadigarten und in den Wäldern sind sehr gut im Stand gehalten und mit vielen Ruhebänken versehen. Für Fluß- und Sonnenbäder ist auf dem Spiel- und Sportplatz des Turnvereins aufs beste gesorgt. Außer den Kurorten Liebeggell, Hirsau, Reinsach und Calw ist noch besonders Müllingen zu nennen, wo unabhängig von der Saison täglich hunderte von Fremden sich aufhalten, um in der bekannten Rettungsart von „Vater Stanger“ Erholung und Heilung zu suchen.

**Freudenstadt, 17. August (Verkehrsunfälle).** Am Samstag abend gegen 6 Uhr stieß an der Kreuzung der Lange- und Turnhallestraße ein Radfahrer mit einem Personenauto zusammen. Der Radfahrer wurde vom Rad geschleudert u. erlitt Verletzungen am Kopf, Verstauchungen und sonstige Schürfungen, die seine Verbringung ins Bezirkskrankenhaus notwendig machten. Das Rad wurde vollständig demoliert. — Auf der Straße nach Röt stieß ein Motorradfahrer mit einem Radfahrer zusammen. Der Motorradfahrer erlitt leichtere Verletzungen.

**Wildbad, 17. Aug. (Hoher Kurgast).** Der Chef der Seeresektion, General der Infanterie Freiherr von Hammerstein, ist zur Kur in Wildbad eingetroffen und im Badhotel abgestiegen.

**Feldbrennach, 15. August.** Vergangene Nacht wurde hier in der Wirtschaft zum „Adler“ und bei Schreinermeister Sack eingebrochen, wobei dem Dieb neben Bargeld noch Rauchwaren und Rauchfleisch in die Hände fiel. Der Dieb nahm mittels einer Leiter seinen Weg durch das Treppenhaus und die Küche in den Wirtschaftsraum und erbrach dort die Schrankkassette.

**Oberndorf a. N., 15. August.** Die Kraftwagenlinie Oberndorf—Alpirsbach weist für das Quartal April—Mai—Juni 1931 einen Abmangel von 917.17 RM. auf. Hieron hat die Stadt Oberndorf innerhalb 10 Tagen ein Viertel an die Amtspflege zu bezahlen. Im Gemeinderat herrscht allgemein die Ansicht, daß es so nicht mehr weiter gehen darf. Entweder übernimmt die Postverwaltung das Defizit, oder aber sie überläßt die Linie einem Privatunternehmen.

**Stuttgart, 17. Aug. (Todesfall).** Professor Dipl. Ing. Wilhelm Schüle, geboren 1873 in Hohenheim, starb am 12. August in Essen. Er war einer der bedeutendsten Wärmehydrodynamiker Deutschlands und Direktor der Technischen Staatslehranstalt für Maschinenwesen in Essen. Seine Leiche wird in Hohenheim beigesetzt.

**Auszahlung der Dienstbezüge.** Nach einem Erlaß des Finanzministeriums haben die staatlichen Dienstbediensteten die auf 31. August d. J. zahlbaren Dienst- und Versorgungsbezüge nach den Vorschriften des Erlasses vom 22. Juli d. J. auszuzahlen.

**Französischer Besuch.** 14 ehemalige französische Frontkämpfer statteten am Samstag und Sonntag hier einen Besuch ab. Sie besichtigten den Konsumverein in Zuffenhausen, legten auf dem Waldfriedhof am Ehrenmal der Gefallenen eine Palme aus Bronze nieder und wurden beim Mittagessen auf dem Höhenrestaurant Schönblick im Namen der Stadtverwaltung von Bürgermeister Dr. Klein begrüßt, wobei auch der französische Bizekonsul zugegen war. Abends gab es dann eine kameradschaftliche Zusammenkunft mit Angehörigen des Reichsbanners und des Reichsbundes der Kriegsbekämpften. Am Sonntag machten die Franzosen einen Ausflug nach der Solitude, auch besichtigten sie das Luftfahrtmuseum in Böblingen.

**Graf Zeppelin über Stuttgart.** Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ traf auf seiner Rückreise von der Landungsfahrt nach Münster und Essen am Sonntag nacht um 1.30 Uhr über der Landeshauptstadt ein. Das Luftschiff hob sich deutlich vom nächtlichen Firmament ab und bot mit der beleuchteten Gondel einen schönen Anblick.

**Todesfall.** Im Alter von 85 Jahren ist am 15. August in Degerloch der frühere Leibarzt des Königs Karl und des Königs Wilhelm II., Staatsrat und Generalarzt Dr. Karl Berthold von Feher, gestorben. Auf seine Anregung ist das Karl-Diagnastisches Krankenhaus gegründet worden, dessen Innere Abteilung er bis 1911 leitete. Damals trat der verdiente und geschätzte Arzt im Alter von 65 Jahren aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand.

**Böblingen O.M. Rottweil, 17. Aug. („Oelfunde“).** Auf der hiesigen Marlung grub ein Arbeitslocher von Trofingen einen 12 Meter tiefen Schacht und trieb von der Schachthöhe aus ein Bohrloch weitere 12 Meter in die Tiefe. Er hoffte auf Grund der Feststellungen eines Rutengängers von Trofingen eine Erdölquelle zu entdecken. An einzelnen Stellen tritt tatsächlich Wasser mit einer geringen Oelfracht aus dem Boden. Im Hygienischen Institut an der Universität zu Tübingen wurden petroleumartige Bestandteile festgestellt. Allein das Öl ist seiner Menge nach so gering, daß die mit großen Hoffnungen begonnenen Grabungen wieder eingestellt wurden. In allen Fällen, wo „Oel-

quellen“ tatsächlich da sind, handelt es sich um das Gebiet der Anollen, bezw. der unteren Gipsmergel des Keupers.

**Spaichingen, 17. Aug. (Ueberfahren.)** Sonntag nachmittag stieß auf der Haltestelle Hofen das 34-jährige Kind des Schreiners Franz Merk in den heranfahrenden Personenzug. Schwer verletzt wurde es nach Hause gebracht.

**Friedrichshafen, 17. Aug. (Freitod.)** Der 23 Jahre alte Detektiv Paul Furrmann aus Stuttgart schoß sich freiwillig in keinem im Argencase in Langenargen gemieteten Zimmer eine Kugel in die rechte Schläfe. Furrmann wurde sofort nach Friedrichshafen in das Karl-Diagnastisches Krankenhaus verbracht, wo er seinen Verletzungen erlegen ist, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. In seiner Brieftasche wurden verschiedene Briefe an seine Geliebte sowie an seine Eltern vorgefunden, aus denen in Motiv für den Freitod jedoch nicht zu ersehen ist.

**Müritingen, 17. Aug. (Flugzeugnotlandung.)** Das auf der Fahrt nach Böblingen befindliche Sportflugzeug Messerschmid 27, das mit zwei Personen besetzt war, landete, weil der Führer die Orientierung verloren hatte, am Samstag nachmittag auf einem Acker vor Friedrichshafen. Der völlig aufgeweckte Landungsplatz ließ einen Wiederanstieg nicht zu, so daß der Führer sich entschloß, die Tragflächen abzumontieren und das Flugzeug durch ein Auto nach seinem Bestimmungsort Böblingen abzuschleppen zu lassen.

**Entringen O.M. Herrenberg, 17. Aug. (Hoher Besuch.)** Vergangenen Freitag war die frühere Königin hier, um dem früheren Totengräber Wilhelm Baumann zu seinem 80. Geburtstag die Glückwünsche persönlich zu überbringen. Es gratulierten außerdem schriftlich eine Reihe prominenter Persönlichkeiten aus den verschiedensten Landesteilen und erfreuten den Kreis mit Geschenken verschiedenster Art.

**Leutkirch, 17. Aug. (Brand.)** Abends brach im Anwesen der Witwe Gronmaier in Häßelswald ein Brand aus. Infolge der raschen Ausdehnung des Feuers wurde die Motorspritze von Leutkirch gerufen, die alsbald am Brandplatz erschien. Trotz vereinten Kräfte wurde das gesamte Anwesen mit den reichen Vorräten ein Raub der Flammen. Einiges Mobiliar konnte gerettet werden.

**Rümmershausen O.M. Waldsee, 17. Aug. (Verhaftung.)** Die Gastwirtschuleute Maier zur Räuberhöhle, denen vor einigen Tagen das Anwesen abbrannte, sind der Brandstiftung verdächtig, verhaftet und ins Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert worden. Die Frau wird freihaltshalber wahrscheinlich auf freien Fuß gesetzt werden.

**Oberndorf, 17. Aug. (Neuschnee.)** Durch das anhaltende kalte Regenwetter der letzten Tage ist die Temperatur in den Allgäuer Bergen sehr weit gesunken. Es hat wiederholt bis auf 1700 Meter herab geschneit. Durchschnittlich beträgt die Schneehöhe 20 Zentimeter.

**Aus Baden**

**Forsbach, 17. Aug.** Der erstgesehene Fabrikant Eugen Schilling in seiner Gausbacher Jagd einen prachtvollen Kronen-Hirschbender. Ein solch kapitaler Hirsch wurde in der Gausbacher Jagd schon seit langer Zeit nicht mehr zur Strecke gebracht. — Ein Jagdstück des Hocklers Wunsch zum „Friedrichshof“ erlegte vor einigen Tagen im Jagdrevier des Herrn Wunsch (Forsbacher Jagd) einen starken Kehl-Hirsch.

**Karlsruhe, 17. Aug. (Hagelschlag.)** Das Städtchen Forstheim bei Karlsruhe wurde am Sonntag nachmittag von einem seit Menschengedenken nicht mehr erlebten Unwetter heimgesucht. Eine große schwarze Wolke zog vom Rhein herüber und brachte einen Hagelschlag von etwa zehn Minuten mit sich. Die Hagelkörner in Größe von Taubeneiern bedeckten alsbald zentimeterhoch Rasen und Flächen. Bäume wurden enturzelt, alles Obst lag am Boden. Die Felder wurden meistens unter Wasser gesetzt. Der Ort selbst wurde stark mitgenommen. Durch die Wasserfluten wurden die Straßen sehr verunreinigt. An den Häusern wurden die Dächer mehrfach beschädigt, Fenster eingedrückt, die Gärten zum größten Teil vernichtet.

**Heberlingen, 17. Aug. (Motorradunfall.)** Im Dorfbach von Leutkirch fand man einen Mann, der nach den vorliegenden Umständen während der Nacht mit seinem Motorrad auf einen an der linken Straßenseite stehenden Telegraphenmast aufgefahren ist und durch den Anprall in den in unmittelbarer Nähe vorbeifahrenden Dorfbach gefallen ist, wo er den Tod durch Ertrinken fand. Es handelt sich um den 24 Jahre alten Paul Rühle aus Oberstingen, O.M. Herrenberg, wohnhaft in Bodneg bei Ravensburg. Der Verunglückte war als landwirtschaftlicher Volontär auf dem Schönbacher Hof bei Heberlingen beschäftigt.

**Kleine Nachrichten aus aller Welt**

**Bürgermeister Walter in Karlsbad.** Der Bürgermeister von Neunort, Jimmy Walter, ist mit dem Bäderinspektor in Karlsbad eingetroffen. Er wurde bei seiner Ankunft von den städtischen Behörden begrüßt.

**Absturz eines Segelflugges.** — 11 Verletzte. Bei einem Schiffssturz in einer kleinen Stadt in Pennsylvania stürzte ein Segelflugzeug in die Zuschauermenge von mehreren tausend Personen. Hierbei wurden 11 Personen verletzt. Der Pilot, der ebenfalls Verletzungen erlitt, wurde verhaftet, da ihm grobe Fahrlässigkeit vorgeworfen wird.

**Bombenanschlag auf einen saarländischen Gemeindebeamten.** In das Treppenhaus des Leiters der Wohlfahrtsabteilung der Gemeindeverwaltung Dillingen, Petry, wurde eine Sprengbombe geworfen, die explodierte. Es wurde erheblicher Schaden angerichtet, aber niemand verletzt. Es scheint sich um einen Racheakt zu handeln. Die Polizei hat sofort mit den Ermittlungen begonnen und fünf Verhaftungen vorgenommen.



### Aus dem Gerichtssaal

#### Junge Abenteurer und Einbrecher

**Künzelsau, 17. Aug.** Zwei gefährliche junge Einbrecher und Fahrraddiebe wurden hier durch einen Landjäger gefasst. Zwei fahrbereite Besätze aus Weinlagen bei Reutlingen entließen vor etwa sechs Wochen der Leber und dem Elternhaus und ließen sich auf vier Wochen am Bodensee nieder. Dort stahlen sie nacheinander ein Ruderboot und Paddelboot und streiften so die Seeufer ab, erbeuteten verschiedene Wohnendebücher, in denen sie übernachteten und daraus forttrugen, was ihnen wünschenswert erschien. Als ihnen der Boden zu heiß wurde, stahlen sie ein Boot mit Segel und luden den Rhein hinunter bis Breisach. Dort liehen sie das Boot wieder liegen und stahlen mehrere Fahrräder, mit denen sie die Reise durch den Schwarzwald fortsetzten und bei Adirsdach wieder einen Einbruch verübten und ein Wandersongelset abmontierten und mitnahmen. Nach einem weiteren Fahrraddiebstahl in Heilbronn, wurden sie hier bei einer zufälligen Kontrolle, weil sie sich nicht ausweisen konnten, festgenommen, wobei sie falsche Personalien angaben und erst nach langem Weinen ein Geständnis ableiten. Beide waren schwer bewaffnet.

#### Schwere Strafen für Verächtlichmachung der Reichskassan

**Wachen, 15. Aug.** In der Nacht zum Verfassungstage hatten einige junge Barcken die Reichskasse vom Gebäude des Realgymnasiums heruntergerissen und Fensterstößen am Presseerzeugnisgebäude und an der Synagoge eingeschlagen. Am Donnerstag bereits hatten sich die Täter vor dem Amtsgericht zu verantworten. Der Automobilhändler Wittenmann erhielt eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten, Finanzpraktikant Erbland wurde um 3 1/2 Monaten Gefängnis, Fleischerhülse Roe um 4 Wochen Gefängnis und Kellnerlebknecht Metz um 30 Mark Geldstrafe verurteilt.

### Amtliche Bekanntmachungen

#### Straßenverkehrsordnung.

Da die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung vom 27. Juli 1926 (Reg.-Bl. S. 207) nicht genügend eingehalten werden, wird erneut auf folgende Bestimmungen hingewiesen:

#### I. Fuhrwerke:

1. Bespannte Kraftfahrwerke müssen auf der linken Seite oder am Gesäher des linken Zuglers mit einer deutlich lesbaren Aufschrift (Name, Wohnort, bzw. Firma und Wohnsitz des Fuhrwerkbesizers) versehen sein.
2. Während der Dunkelheit und bei starkem Nebel müssen bespannte Fuhrwerke mindestens eine hellbrennende Laterne führen, die am vorderen Teil des Fuhrwerks auf der linken Seite angebracht ist. Bespannte Langholzfuhrwerke oder andere Fuhrwerke, deren Ladung mehr als 1 Meter nach hinten übersteht, haben am hinteren Ende eine zweite, hellbrennende Laterne zu führen, sodass der Nachsicht von hinten leicht zu sehen ist; dasselbe gilt von zusammengehoppelten Fuhrwerken.
3. Die Führung von Fuhrwerken ist Personen, die wegen körperlicher oder geistiger Mängel oder wegen Trunkenheit zur sicheren Führung nicht im Stande sind, sowie Jugendlichen unter 14 Jahren verboten.
4. Grundsätzlich ist, auch an Wegkrümmungen, die rechte Straßenseite einzuhalten und auch nach rechts auszuweichen, eingeholte andere Wegbenutzer sind auf der linken Seite zu überholen. An Wegkreuzungen und Einmündungen hat das auf einem Hauptverkehrswege sich bewegende Fuhrwerk die Vorfahrt gegenüber dem aus einem Seitenweg kommenden Fahrzeug, im übrigen hat stets das von rechts kommende Fahrzeug die Vorfahrt.

II. Jedes Fahrrad muß mit einer sicher wirkenden Hemmvorrichtung, einer Glocke und bei Dunkelheit oder starkem Nebel mit einer hellbrennenden Laterne und einem vorschriftsmäßigen Nachstrahler versehen sein. Der Radfahrer hat seine Geschwindigkeit so einzurichten, daß er in der Lage bleibt, seinen Verpflichtungen Genüge zu leisten; ihm ist verboten, beide Hände gleichzeitig von der Lenkstange zu entfernen oder die Füße von den Fußtritteln zu nehmen.

Zwischenhandlungen gegen die Straßenverkehrsordnung werden gemäß Art. 51 Pol.-Str.-G.-B. i. V. mit § 366 N. St.-G.-B. bestraft.

Die Ortspolizeibehörden werden beauftragt, die wirksame Durchführung der Verordnung durch die Polizeigorgane zu überwachen und diese Bekanntmachung an der Rathausstafel anzuschlagen.

Ragold, den 14. August 1931.

Oberamt: Baitinger.

### An die Wirte und Weinhändler!

Da die Weinkellerbücher vielfach noch oder nicht genügend geführt auch die Zuderungs- und Haustranganzeigen nicht oder erst verspätet erstattet werden, mache ich die Wirte und Weinhändler wiederholt auf ihre Pflicht zur Führung von Weinkellerbüchern gemäß § 19 des Weingefetzes vom 7. April 1909 (Reichsgesetzblatt S. 393) in Verbindung mit Art. 9 der Ausführungsvorschriften hiezu vom 1. Dez. 1925 (Reichsgesetzblatt I S. 413) aufmerksam. Die Bücher müssen insbesondere Angaben über Ein- und Ausgang und Zuderung des Weines, ferner über die Zeit des Geschäftsabschlusses, die Namen der Lieferanten und bei Abgabe im Faß oder in Mengen von mehr als 1 hl auch über die Namen der Abnehmer enthalten. Die oft aus losen Blättern bestehenden Anzeigebücher für die Weinstener können die Weinkellerbücher nicht ersetzen.

Zwischenhandlungen sind strafbar.

Ich behalte mir vor, die Führung der Weinkellerbücher polizeilich nachprüfen zu lassen.

Ragold, den 14. August 1931.

Oberamt: Baitinger.

### Letzte Nachrichten

#### Gräßlicher Selbstmord einer Frau

**Redlingshausen, 18. August.** Die in Redlingshausen-Silb wohnende 30-jährige Frau Philipp beging am Montag nachmittag auf furchtbare Weise Selbstmord. Sie begoß ihre Kleider mit Petroleum und zündete diese an. Ohne einen Laut von sich zu geben, ließ sie wie eine lebende Fackel auf den Boden, wo sie kurze Zeit darauf von Hausbewohnern, die auf den Brandgeruch aufmerksam geworden waren, aufgefunden wurde. Man wickelte die Bedauernswerte in Tücher und sorgte für die schnelle Ueberführung ins Krankenhaus. Die Frau, die noch mehrere Stunden bei vollem Bewußtsein war, ist dann unter den schrecklichsten Qualen gestorben. Der Grund zu der schrecklichen Tat ist noch nicht bekannt.

#### Explosion eines Depots von Explosionsstoffen.

**Rom, 17. August.** Durch Selbstentzündung explodierte in Gerg ein Depot von Explosionsstoffen. Die diensttuende Wache wurde getötet und drei weitere Soldaten verwundet.

#### Erdbeben in Argentinien

**Buenos Aires, 17. August.** In Malpa wurde heute früh ein schweres Erdbeben verzeichnet. Nähere Meldungen stehen noch aus.

#### Mellon nach Amerika abgereist.

**Neapel, 17. August.** Der amerikanische Finanzminister Mellon hat sich nach einem Besuch von Neapel und Umgebung auf dem italienischen Passagierdampfer „Conte Diomani“ nach Amerika eingeschifft.

#### Ighlon in Paraguay.

**Asuncion, 17. August.** Ein Ighlon hat in Paraguay schweren Schaden angerichtet. In Villa Rica und in anderen Gebieten sind etwa 400 Häuser zerstört worden. Man zählt mehrere Tote und Hunderte von Verletzten. Der Verkehr ist unterbrochen.

#### China wünscht eine Anleihe für die Opfer der Ueberschwemmungen.

**Washington, 17. August.** Die chinesische Regierung hat bei der Regierung der Vereinigten Staaten angefragt, welche Menge Getreide ihr auf Kredit zur Verfügung gestellt werden könnten, um den Opfern der kürzlichen Ueberschwemmungskatastrophe in Yangsetal und in anderen Gebieten Chinas zu helfen.

#### Wetterprognose für Mittwoch

Eine nördliche Depression kommt vorerst nicht zur Geltung. Für Mittwoch ist deshalb mehrfach heiteres, wenn auch noch nicht befriedigendes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

### Unsere Zeitung bestellen!

### Gegen üblen Mundgeruch

Ich will nicht verheimlichen, Ihnen Mitteilung zu machen, daß ich seit dem Gebrauch Ihrer Zahnpaste „Chlorodont“ nicht nur einen reinen, weissen, sondern auch den bei mir sonst üblichen Mundgeruch verloren habe. Ich werde Ihre Chlorodont als beste empfehlen.“ gez. G. G. Mainz. Man verlange nur die echte Chlorodont-Zahnpaste, Tube 50 Pf. und 90 Pf., und weisse jeden Erfolg dafür zu.

### Photo-Arbeiten



### Entwickeln Kopieren

sowie Vergrößerungen erledigt prompt und sachgemäß

### Photohaus Hiller

Marktplatz — Telefon 148.

### Erfolg, und neue Lebenswerte!

Besucht den Höh. technischen und deutsch-französischen Sprachunterricht.

(privat.) Näheres später.

### Wenn

man etwas verkauft, vermietet oder verpachtet oder etwas sucht, so bringt man eine Anzeige in der

### Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“.

Die große Verbreitung in allen Bevölkerungsklassen sichert einen guten Erfolg.



### Groß-Chinchilla-Ranichen

mit Stammbaum, jeden Alters, verkauft

Ernst Kalmbach Zumweiler.

Bringe von 2 Uhr ab auf den Marktplatz

Tomaten zum Einlegen bei 10 Pf. 15 Pf.

### Pfirsiche

per Pf. 30 Pf. brutto für netto, sowie sonstiges Obst alles billig.

Frau Reck.

### Versorgen Sie sich

das ganze Jahr mit Obst u. Gemüse! Dann leben Sie besser, billiger u. sparsamer. Halten Sie Obst und Gemüse das ganze Jahr frisch

### mit WECK

der führenden Weltmarke in Konservengläsern und Sterilisiergeräten!

Jetzt viel billiger!

erkannte Verkaufsstelle:

Chr. Burghard Jr. Altensteig.

In 3 Tagen

### Nichtraucher

Auskunft kostenlos! Sanitas-Depot Halle a. S. 293 A

### Altensteig

## Garbenbänder

180 cm Schnitt, kräftig, (eigene Herstellung) empfiehlt billigst

Karl Kohler junior, Rosenstraße Selterei.

### Altensteig

## Zur Mostverbesserung

empfehle:

Ia. schwarze und gelbe großbeerige Most-Rosinen

in Original-Säcken und im Anbruch

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## Chr. Burghard Jr.

### Wart.

## Bergebung von Bauarbeiten

Nachstehende Bauarbeiten habe ich zu meinem Wohnhausneubau zu vergeben:

Maurer-, Zimmer-, Flieser-, Gipser-, Schreiner- und Glaser-Arbeiten.

Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht auf.

Offerten müssen bis Donnerstag, den 20. August, abends 6 Uhr eingereicht sein. Zuschlag vorbehalten.

Der Bauherr:

Wilhelm Großmann, Schuhmacher.

## Druckarbeiten

wie:

Briefbogen, Mitteilungen, Briefumschläge, Postkarten für Handschrift und Schreibmaschine, Rechnungen in allen Größen lose und in Blocks zum Durchschreiben, Prospekte, Preislisten und Kataloge, Geschäftskarten, Karteien, Mahnformulare, Quittungen, Wechsel etc., sowie sämtliche Drucksachen für Behörden, Vereine u. Familien liefert rasch, billig und geschmackvoll die

## W. Rieker'sche Buchdruckerei Altensteig

Telefon Nr. 11.

